

Forschung für Arbeit und Gesundheit

Sichere und gesunde Arbeitsbedingungen stehen für sozialen Fortschritt und eine wettbewerbsfähige Wirtschaft. Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) forscht und entwickelt im Themenfeld Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, fördert den Wissenstransfer in die Praxis, berät die Politik und erfüllt hoheitliche Aufgaben – im Gefahrstoffrecht, bei der Produktsicherheit und mit dem Gesundheitsdatenarchiv. Die BAuA ist eine Ressortforschungseinrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Über 700 Beschäftigte arbeiten an den Standorten in Dortmund, Berlin und Dresden sowie in der Außenstelle Chemnitz.

Wir suchen am Standort Berlin zum 01.01.2019 zwei

Studentische Hilfskräfte

- **Bewerbungsfrist: 31.10.2018**
- **Entgeltgruppe 3 nach TVöD**
- **17,5 Stunden pro Woche**
- **befristet für die Dauer von 01/2019 bis 12/2019 gemäß § 14 Abs. 2 TzBfG**

Ihre Aufgabe

- Unterstützung bei der Aufbereitung und statistischen Auswertung von erhobenen Daten (Fragebögen, Verhaltensdaten, EEG, EKG)
- Literaturrecherchen
- Unterstützung bei Veröffentlichungen (Grafikerstellung, Formatierung, Korrekturlesen)
- Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung experimenteller Untersuchungen (Erfassung von EEG, kardiovaskulärer Parameter und Fragebögen)
- Unterstützung bei der Probandenakquise, Probandenkontakt und -betreuung

Ihr Profil

- Vollzeitstudentenstatus im Masterstudiengang
- Interesse an psychophysiologischer Forschung
- Erfahrung mit der statistischen Datenanalyse mittels SPSS sowie sicherer Umgang mit MS Office-Anwendungen
- Soziale Kompetenz im Umgang mit Probanden sowie Zuverlässigkeit
- Gute Deutsch- und Englischkenntnisse
- Teamfähigkeit und zeitliche Flexibilität
- Bereitschaft zu Dienstreisen im Fall von Felduntersuchungen

Wir bieten

- Eine interessante Tätigkeit an der Schnittstelle von psychophysiologischer Forschung und Arbeitswissenschaften
- Gutes Arbeitsklima in teamorientierten Strukturen
- Gleitende Arbeitszeiten
- Bedarfsgerechte Qualifizierungsmöglichkeiten
- Möglichkeiten berufliche und familiäre Interessen miteinander zu vereinbaren

Es besteht die Möglichkeit zur Betreuung einer Masterarbeit.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin hat sich die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern zum Ziel gesetzt.

Interesse geweckt?

Dann überzeugen Sie uns mit Ihrer aussagekräftigen Bewerbung (kurzes Anschreiben und Lebenslauf) bis zum **31.10.2018** an die

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Frau Dr. Thea Radüntz
Nöldnerstrasse 40-42
10317 Berlin
oder per E-Mail (in einer PDF-Datei) an: freyer.marion@bua.bund.de

Weitere Informationen zur Bundesanstalt unter: www.bua.de

Forschung für Arbeit und Gesundheit

Die BAuA ist eine Ressortforschungseinrichtung im Geschäftsbereich des BMAS. Sie betreibt Forschung, berät die Politik und fördert den Wissenstransfer im Themenfeld Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Zudem erfüllt die Einrichtung hoheitliche Aufgaben im Chemikalienrecht und bei der Produktsicherheit. An den Standorten Dortmund, Berlin und Dresden sowie in der Außenstelle Chemnitz arbeiten über 700 Beschäftigte.

Wir suchen am **Standort Berlin** für die Gruppe 3.1 „Prävention arbeitsbedingter Erkrankungen“ zum **07.01.2019** einen

Wissenschaftlichen Mitarbeiter (m/w/d)

für die Mitarbeit an einem Projekt zur physischen Belastung und Beanspruchung

- **Entgeltgruppe 13 TVöD**
- **befristet für die Dauer von maximal 3 Jahren**
- **Vollzeit**
- **Möglichkeit zur Anfertigung einer Promotion**

Die Prävention arbeitsbedingter Muskel-Skelett-Erkrankungen und Herz-Kreislauf-Erkrankungen ist ein Schwerpunkt der Fachgruppe 3.1 „Prävention arbeitsbedingter Erkrankungen“. Auch in der gegenwärtigen Arbeitswelt verrichtet eine erhebliche Anzahl von Erwerbstätigen körperliche Arbeit. Physische Fehlbeanspruchung im Beruf kann schwere gesundheitliche Folgen haben. Hierfür entwickelt die BAuA Methoden zur Beurteilung von Belastungen bei physischer Arbeit. Mit der Leitmerkmalmethode (LMM) „Ziehen / Schieben“ kann eine mögliche Gesundheitsgefährdung durch das Ziehen oder Schieben von Karren beurteilt werden. In einer laborexperimentellen Studie soll die Methode in Bezug auf spezifische Fragestellungen validiert werden (Projektbeschreibung F2425 siehe <https://www.baua.de/DE/Aufgaben/Forschung/Forschungsprojekte/f2425.html>). Im Rahmen der Forschungs- und Entwicklungsprojekte fördert die BAuA Wissenschaftler/-innen und ermöglicht in Kooperation mit Hochschulen die wissenschaftliche Qualifizierung (z. B. Promotion).

Ihre Aufgaben:

- Mitarbeit am Forschungsprojekt F2425, u.a. beim technischen Aufbau der Versuchsanordnung (Erfassung physiologischer und biomechanischer Messgrößen), bei der Durchführung der Versuche mit Probanden, bei der Erstellung der Auswertestrategien sowie bei der Datenauswertung und Diskussion der Ergebnisse
- Mitarbeit bei der Veröffentlichung und Praxiseinführung der im Rahmen von F2333 entwickelten Leitmerkmalmethoden
<https://www.baua.de/DE/Aufgaben/Forschung/Forschungsprojekte/f2333.html>
- Auswertung der internationalen Literatur speziell zu den Themen Belastung und Beanspruchung, Methoden zur Gefährdungsbeurteilung, Prävention von arbeitsbezogenen Muskel-Skelett-Erkrankungen im Zusammenhang mit dem Ziehen und Schieben von Lasten
- Publikation und Präsentation der Arbeitsergebnisse auf nationaler und internationaler Ebene
- Mitarbeit bei der fachlichen Beratung des BMAS, von Verbänden und der Fachöffentlichkeit

- bei Interesse an einer Promotion: Entwicklung und Umsetzung einer eigenständigen Forschungsfrage, die dem Profil der Fachgruppe entspricht und die im Rahmen einer Promotion mit Unterstützung eines betreuenden Hochschullehrers beantwortet werden kann

Ihr Profil:

- abgeschlossenes Hochschulstudium (Master bzw. Universitäts-Diplom) mit Vertiefung im Bereich der Arbeitswissenschaft, Ergonomie, Industrial Engineering, Human Factors, Biomechanik, Physiologie oder einer benachbarten Fachrichtung
- Grundkenntnisse in Planung, Vorbereitung, Durchführung und biostatistischer Auswertung von wissenschaftlichen Studien, möglichst laborexperimentellen Studien im Bereich Biomechanik, Physiologie
- möglichst Kenntnisse in den Methoden zur Gefährdungsbeurteilung, insbesondere zur qualitativen und quantitativen Analyse der physischen Belastung
- möglichst Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Arbeitsschutzaufsicht und/oder in der betrieblichen Arbeitsgestaltung
- Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit sowie Organisationsgeschick
- Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit in einem interdisziplinären Team
- Beherrschung der deutschen und englischen Sprache fließend in Wort und Schrift
- Bereitschaft zu Dienstreisen wird vorausgesetzt

Wir bieten:

- eine interessante Tätigkeit an der Schnittstelle von Wissenschaft, Politik und Arbeitswelt
- gutes Arbeitsklima in teamorientierten Strukturen
- abwechslungsreiche Tätigkeit in einem multidisziplinären Team
- gleitende Arbeitszeiten
- engagierte Personalentwicklung mit bedarfsgerechten Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- ggf. Möglichkeit zur Promotion
- Möglichkeiten, berufliche und familiäre Interessen miteinander zu vereinbaren

Die BAuA hat sich die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern zum Ziel gesetzt. Eine Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich.

Begrüßt werden zudem Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Interesse geweckt?

Dann überzeugen Sie uns mit Ihrer aussagekräftigen Bewerbung **bis zum 02.11.2018** unter Angabe der **Kennziffer 37/18 WM 3.1** über die Plattform www.interamt.de.

Die Ausschreibung finden Sie dort unter der **Stellen-ID 474078**. Geben Sie hierbei im Betreff bitte die angestrebte Position und die Kennziffer an. Papier- und E-Mail-Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Für Fragen zum Auswahlverfahren steht Ihnen Frau Christin Lichau, Tel. 0231/ 9071-2043 zur Verfügung; bei fachlichen Fragen wenden Sie sich bitte an **Frau Dr. Marianne Schust, Tel. 030/51548-4433**.

Weitere Informationen finden Sie unter www.baua.de.